

Landeshaushalt 2018/19 ein Investitionshaushalt

Von der zweitägigen Klausurberatung der Landtagsfraktion DIE LINKE in Suhl

Bei der Klausurberatung der Linksfraktion am 18. und 19. August im Ringberghotel in Suhl standen der kommende Doppelhaushalt 2018/19 und das in der parlamentarischen Beratung befindliche Kindertagesstätten-Gesetz im Mittelpunkt der Diskussion. Teilgenommen hatten auch Vertreterinnen und Vertreter der LINKS-geführten Ministerien, unter ihnen die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Birgit Keller, und der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter. Zur Beratung des anstehenden Doppelhaushalts war Finanzministerin Heike Taubert (SPD) gekommen.

Susanne Hennig-Wellso, Fraktionsvorsitzende, fasste im Anschluss zusammen: „Ausgehend von den parlamentarischen Abläufen, von Gesprächen mit Verbänden und Initiativen sowie von Hinweisen der Betroffenen vor Ort haben wir uns darüber verständigt, welche Schwerpunkte uns sowohl bei der Haushaltsaufstellung als auch beim Kita-Gesetz wichtig sind.“

Während der Beratung der Eckwerte des Haushaltes begrüßten die Abgeordneten besonders die starken Steigerungen bei den Investitionen.

Schulinvestitionsprogramm

„Dieser Haushalt kann als Investitionshaushalt bezeichnet werden, mit dem Thüringen zukunftsfester aufgestellt werden soll“, betonte die Fraktionschefin und verwies auf die Schwerpunkte in den Bereichen Bildung und Schulen, Kindergärten, Kultur und Sport. Rot-Rot-Grün Sorge u.a. für die Ausfinanzierung des Schulinvestitionsprogramms, die Einführung des beitragsfreien Kita-Jahres ab 1. Januar 2018 und die Besetzung von 1.550 Lehrerstellen in den Jahren 2018/19.

Der Bereich der frühkindlichen Bildung war ein weiterer Beratungsgegenstand der Fraktionsklausur. „Die Einführung des beitragsfreien Kita-Jahres in Thüringen ist ein beispielgebender Schritt in Richtung mehr Familienfreundlichkeit auch für andere Bundesländer“, unterstrich Susanne Hennig-Wellso. Die Verbesserung der Personalausstattung für Leitungsfunktionen in größeren Kitas stärkt die Qualität der pädagogischen Prozesse.

Während der Klausur wurde auch über den Vorschlag im aktuellen Kita-Gesetzentwurf diskutiert, die Kommunen und die Träger zu einer Staffelung

nach der Zahl kindergeldberechtigter Kinder in einer Familie zu verpflichten. An dieser Auflage gab es viel Kritik, weil damit in die Verantwortung der Kommunen für die Gebührensatzungen eingegriffen werde.

„An dieser Stelle werden wir uns für eine Überarbeitung der entsprechenden Regelung einsetzen. Über Wege zu weiteren Verbesserungen bei der Betreuungsqualität in Thüringen werden wir mit den Koalitionspartnern weiter im Gespräch bleiben“, so die Vorsitzende der Linksfraktion.

Diana Glöckner



Auswärtige Fraktionssitzung im Klimapavillon auf der LGS in Apolda

Noch vor der Klausurtagung in Suhl hatten sich die Abgeordneten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer auswärtigen Fraktionssitzung im Klimapavillon auf der Landesgartenschau in Apolda getroffen. Hier wie da standen zunächst erste Informationen und Verständigungen über die Einigung des Koalitionsausschusses vom 16. August auf der Tagesordnung. In einer bis in die Nacht anhaltenden Beratung hatten die Vertreterinnen und Vertreter von LINKE, SPD und Grünen einen Kompromiss zum weiteren Verfahren zur Thüringer Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform erzielt.

Wahlberechtigte

Wie der Landeswahlleiter Günther Kromholz am 21. August mitteilte, können sich rund 45.500 Thüringer am 24. September erstmals an der Wahl des Bundestages beteiligen. Das seien knapp 2,5 Prozent der Wahlberechtigten. Insgesamt seien rund 1,8 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Thüringen wahlberechtigt. Die größte Gruppe sind dabei die 45- bis unter 65-Jährigen. Um seine Stimme abgeben zu dürfen, muss man deutscher Staatsbürger, mindestens 18 Jahre alt sein und seit mindestens drei Monaten in Deutschland wohnen; auch sogenannte Auslandsdeutsche sind unter bestimmten Voraussetzungen wahlberechtigt. Zur Bundestagswahl treten in Thüringen 15 Parteien und 172 Kandidaten an.

Demokratiepreis

Der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter, weist auf die aktuell laufende Ausschreibung des „Thüringer Demokratiepreises“ hin, „mit wir Dank sagen den Menschen, die sich für unsere Gesellschaft stark machen.“

Vorgeschlagen werden können noch bis zum 15. September Vereine, Netzwerke und Bürgerbündnisse, Jugendinitiativen sowie regionale Projekte insbesondere aus den Lokalen Aktionsplänen in Thüringen. Auch Bewerbungen sind möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Einzelpersonen zu nominieren. Die drei Hauptpreise sind mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Zusätzlich werden vier mit 500 Euro dotierte Anerkennungspreise verliehen.

Patientinnenrechte

Die Fraktion DIE LINKE ist im Rahmen des Netzwerkes Frauengesundheit Thüringen Mitveranstalterin eines Fachtages „Selbstbestimmung und Patientinnenrechte“. Dieser findet am Mittwoch, den 13. September, 9.00 bis 16.00 Uhr, im Augustinerkloster in Erfurt statt.

Impulsreferate sind zu folgenden Themen angekündigt: Ist unser Gesundheitssystem bereit für die mündige Patientin? Wege zur Selbstbestimmung im Umgang mit Brustkrebs. Integrative Medizin trifft auf selbstbestimmte Patientin. Im Anschluss soll es eine Workshop-Phase geben. Ziel ist die Aufstellung politischer Forderungen für „eine Schärfung des Bewusstseins für eine differenzierte Gesundheitspolitik“.

VON A BIS Z:

Leiharbeit

Aus den Antworten einer Kleinen Anfrage von MdL Ina Leukefeld an die Landesregierung geht hervor, dass in Thüringen Zeitarbeit stark zugenommen hat. Diese Entwicklung hat auch eine Kleine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag bestätigt. Der Anteil von Leiharbeitskräften ist in Bremen und Thüringen besonders hoch. Während er bundesweit bei 2,7 Prozent liegt, wird er in Thüringen mit 3,9 Prozent ausgewiesen.

„Im Juni 2016 waren sogar 4,1 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Bereich Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. Interessant ist auch die stabile Entwicklung der Leiharbeitsbranche in Thüringen: In den letzten fünf Jahren sind zwischen 460 und 487 Verleihbetriebe etabliert, das sind etwa 5 Prozent aller Thüringer Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten“, so die Abgeordnete. Nach Thüringen pendelten im Jahr 2016 7.577 Leiharbeitnehmer ein und 5.671 aus. Das waren 11,3 Prozent aller Einpendler und 4,5 Prozent aller Auspendler. Ein hoher Anteil von ALG-I-Beziehern (17, 8 Prozent) und Hartz-IV-Betroffenen (28,4 Prozent) wurde in Leiharbeit vermittelt. Der Durchschnittslohn in der Leiharbeit liegt gerade einmal bei 58 Prozent des allgemeinen Durchschnittslohns. „Wir setzen uns an der Seite der Gewerkschaften dafür ein, dass Leiharbeit begrenzt wird. Wer gute Fachkräfte haben will, muss dafür attraktive Arbeitsbedingungen schaffen“, so die Linkspolitikerin.

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen:

Die nächsten planmäßigen Plenarsitzungen des Thüringer Landtags finden statt (jeweils Mittwoch bis Freitag) in der Zeit vom 30. August bis 1. September, vom 27. bis 29. September und vom 1. bis 3. November sowie von Dienstag, den 12., bis Freitag, den 15. Dezember.

Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraktion melden (Tel. 0361 3772295).

Über die Aktivitäten der Linksfraktion immer auf dem Laufenden im Internet unter:

www.die-linke-thl.de